



Sammlung Theaterzettel

Der goldene Pierrot

Klauß, Karl

1935-03-02

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

National-Theater

Vorstellung Nr. 195

Samstag, den 2. März 1935

Miete C Nr. 14

Zum ersten Male:

Der goldene Pierrot

Operette in 8 Bildern von
Oskar Felzy und Otto Kleinert

Musik von

Walter W. Goetze

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Hans Becker

Personen:

Peter Sander, Weingutsbesitzer	Hans Finohr	Heinrich Schmitz	Klaus W. Krause
Edith, seine Tochter	Hedwig Hillengas	Ein Funkreporter	Karl Hartmann
Horst Brenkendorf	Max Reichart	Ein Empfangschef	Adolf Jungmann
Ferdi Larsen	Hans Becker	Ein Kellner	Fritz Walter
Grit Basconi, Filmschauspielerin	Paula Stauffert	Ein Sänger	Christian Rönker
Minna, Hausmädchen bei Edith Sander	Lucie Rena		

Masken, Herren und Damen der Gesellschaft, Winzer und Winzerinnen, Kellner, Musiker

Ort der Handlung: Eine große Stadt am Rhein

Zeit: Gegenwart

Bildfolge:

- | | |
|----------------------------------|----------------------------------|
| 1. Bild: Karnevalsfigürung | 5. Bild: Ein elegantes Tanzlokal |
| 2. Bild: Ein elegantes Tanzlokal | 6. Bild: Vorhalle bei Sander |
| 3. Bild: Salon bei Sander | 7. Bild: Separee |
| 4. Bild: Ein Separee | 8. Bild: Tanzlokal |

Bühnenbilder: Hermann Meyer — Tanzleitung: Walter Kujawski — Technische Einrichtung: Walter Hoffmann

Spielwart: Ernst Maschek

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Raffensöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.